



DSJ FSPJ FSPG

Dachverband Schweizer Jugendparlamente
Fédération Suisse des Parlements des Jeunes
Federazione Svizzera dei Parlamenti dei Giovani



Analyse der Jugendumfrage in Wettingen

Analyse zu den Partizipationsbedürfnissen der Jugendlichen in Wettingen



Herausgeber

Dachverband Schweizer Jugendparlamente DSJ

Seilerstrasse 9

3011 Bern

Verfasst im Januar 2021 von

Patricia Mutti, patricia.mutti@dsj.ch, +41 31 384 08 06

Ira Differding, ira.differding@dsj.ch, +41 31 384 08 06

Inhaltsübersicht

Inhaltsübersicht	2
1 Einleitung	3
1.1 Ziele der Umfrage	3
1.2 Durchführung der Umfrage	3
1.3 Das Projekt engage.ch	3
2 Ergebnisse der Umfrage	4
2.1 Soziodemografische Angaben	4
2.2 Informationskanäle	4
2.3 Politisches Interesse	5
2.3.1 Politik in der Schule	6
2.4 Partizipation in Wettingen	7
2.4.1 Anerkennung durch die Politik	7
2.4.2 Konkretes Bedürfnis nach Veränderung	8
2.4.3 Gewünschte Unterstützung	9
2.4.4 Bedürfnis nach mehr Beteiligungsformen	10
2.4.5 Interesse an konkreten Beteiligungsformen	11
2.4.6 Digitale Partizipation	12
2.5 Konkrete Anliegen und Ideen	13
3 Fazit	13

1 Einleitung

Die vorliegende Studie wurde im Rahmen des Projekts engage.ch, in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Wettingen sowie mit der lokalen Projektbegleitgruppe durchgeführt. engage.ch ist ein Projekt des Dachverbandes Schweizer Jugendparlamente DSJ. Die Hintergründe zum Projekt engage.ch sowie zu den Zielen der Umfrage, ihrer Umsetzung und der Ergebnisse werden nachfolgend dargelegt.

1.1 Ziele der Umfrage

Ziel der Jugendumfrage in Wettingen war es, mehr empirische Kenntnisse zu den politischen und gesellschaftlichen Interessen der Jugendlichen und jungen Erwachsenen sowie ihrem Bedürfnis an politischer Mitsprache zu gewinnen. Dabei standen folgende Fragen in Zentrum:

- ▶ Wie sieht das politische Interesse von Jugendlichen aus?
- ▶ Wie schätzen Jugendliche ihr momentanes Mitspracherecht ein?
- ▶ Wünschen sich Jugendliche mehr Mitsprachemöglichkeiten und wenn ja, welche?
- ▶ Wie stehen Jugendliche zu digitalen Partizipationsmöglichkeiten?
- ▶ Welche konkreten Anliegen haben Jugendliche in Bezug auf ihre Gemeinde?

1.2 Durchführung der Umfrage

Für die vorliegende Analyse wurden zwischen dem 16. November und dem 20. Dezember 2020 Jugendliche in Form einer Onlineumfrage befragt. Die Umfrage stand allen Jugendlichen im Alter von 12 bis 25 Jahren zur Verfügung. Die Jugendumfrage war auf dem online Kanal www.engage.ch/wettingen verlinkt und öffentlich zugänglich.

1.3 Das Projekt engage.ch

Jugendliche leben heutzutage in einer Lebens- und Kommunikationswelt, die sich grundsätzlich von derjenigen der politischen EntscheidungsträgerInnen unterscheidet. Onlinemedien und insbesondere Soziale Medien bestimmen den Alltag der Jugendlichen in vielen Belangen. Es bestehen jedoch noch weitgehend Lücken zwischen diesen neuen Kanälen der Kommunikation und Partizipation und der traditionellen politischen Partizipation. Die Onlineplattform engage.ch schliesst diese Lücke zwischen informeller Partizipation und den formellen Entscheidungsfindungsprozessen in Verwaltung und Politik. Dies gelingt dem Projekt engage.ch sowohl durch die über die Seite durchführbaren Umfragen als auch durch die Möglichkeit, Anliegen offline und online einzubringen. Mit der Durchführung von engage-Events können die von den Jugendlichen eingebrachten Anliegen klarer ausformuliert und eine mögliche Umsetzung geplant werden. Diese Weiterbearbeitung der Anliegen geschieht in direktem Austausch zwischen Jugendlichen und den lokalen PolitikerInnen.

Der engage-Event der Gemeinde Wettingen findet am Dienstag, 19. Januar um 18.30 Uhr online auf Zoom statt.

2 Ergebnisse der Umfrage

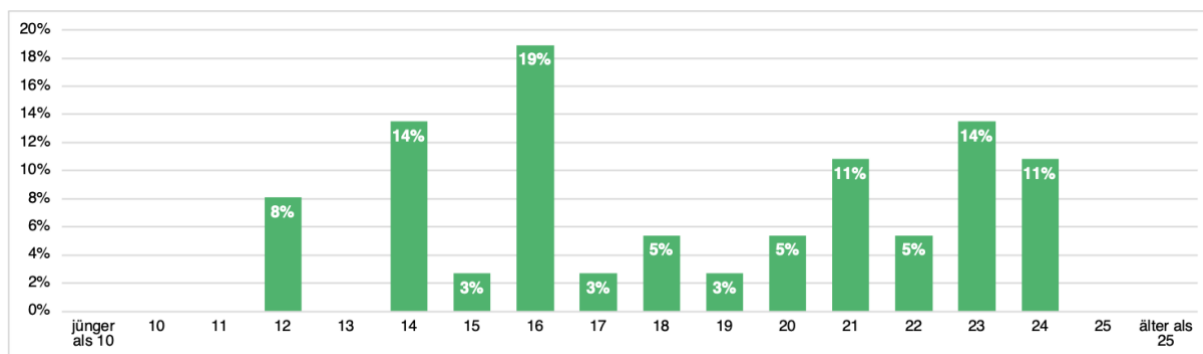
Die Auswertungen der meisten Fragen aus der Onlineumfrage sind im vorliegenden Kapitel zu finden. Für das bessere Verständnis der Ergebnisse werden diese in fünf Kapitel unterteilt. Die Kapitel umfassen die soziodemografische Zusammensetzung der Umfrageteilnehmenden, Informationskanäle, Aspekte des politischen Interesses und der politischen Bildung, Partizipation in Wettingen was gewünschte Partizipationsmöglichkeiten sowie digitale Partizipation einschliesst und konkrete Anliegen in Bezug auf die Gemeinde Wettingen.

2.1 Soziodemografische Angaben

Im ersten Abschnitt der Ergebnisse wird der soziodemografische Hintergrund der Umfrageteilnehmenden aufgezeigt und in was für einem Lebensumfeld sie sich bewegen.

Die Umfrage wurde von 37 Jugendlichen und jungen Erwachsenen ausgefüllt. Je nach Frage kann die Anzahl der Ergebnisse variieren, da auch Fragen leer gelassen werden konnten. Beim Geschlechterverhältnis der Umfrageteilnehmenden ist ein leichtes Ungleichgewicht erkennbar. Eine Mehrheit von 57% der Antworten ist von männlichen jungen Erwachsenen und Jugendlichen. Von weiblichen Teilnehmerinnen sind 43% der Antworten. Insgesamt haben 35 Jugendliche und junge Erwachsene die Frage zu ihrem Geschlecht beantwortet. Das Durchschnittsalter von 18.4 Jahren ergibt sich aus den Antworten von 37 Personen, die ihr Alter angegeben haben. Die detaillierte Grafik der Altersverteilung ist untenstehend zu finden. Es ist gut ersichtlich, dass die schulpflichtigen Kinder unter 14 Jahren nicht wirklich erreicht werden konnten. Das ist auch nachvollziehbar, da die Umfrage von den SchülerInnen nicht im Unterricht ausgefüllt werden konnte. Die Zielgruppe der 16-Jährigen konnte am besten erreicht werden.

Abb. 1: Alter der Umfrageteilnehmenden (n=37)



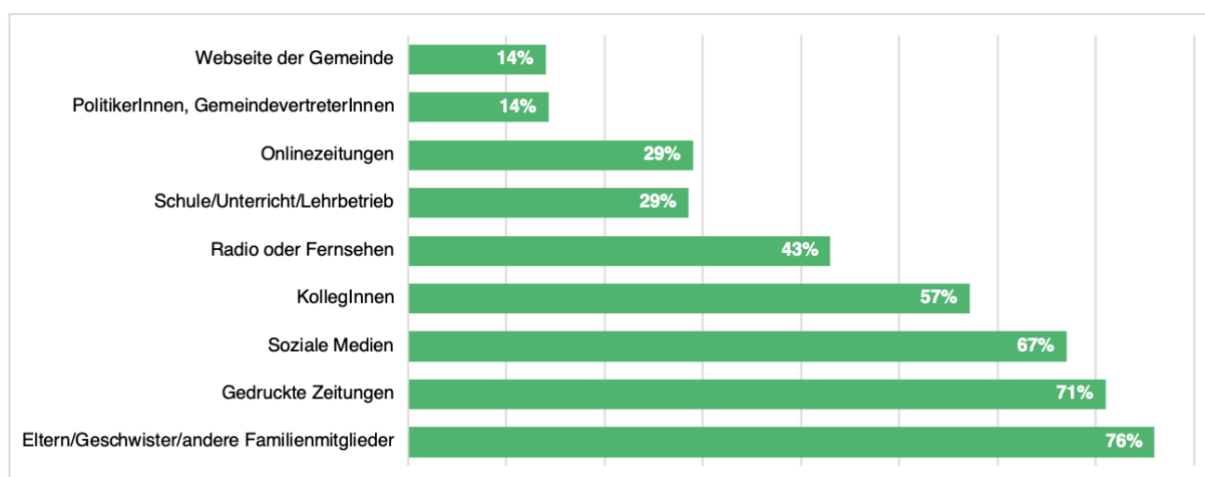
2.2 Informationskanäle

Um Jugendliche und junge Erwachsene besser in die Gemeinde miteinzubinden, ist es wichtig zu erkennen, wo und wie sich diese über Ereignisse in Wettingen informieren.

Den Jugendlichen und jungen Erwachsenen wurde in der Umfrage die Frage gestellt, ob und wie sie sich über Ereignisse in ihrer Gemeinde informieren. Diese Frage wurde von allen 37 Umfrageteilnehmenden beantwortet. Davon geben 43%, dass sie sich nicht über Ereignisse in der Gemeinde informieren. Die Mehrheit (57%) gibt an, sich über Ereignisse in Wettingen zu informieren. Bei den 21 Personen, die sich über Ereignisse in Wettingen informieren, wurde nachgefragt, über welche Quellen sie ihre Informationen

beziehen. Mit je über 70% wurden die Familie und gedruckte Zeitungen als meistgenutzte Informationsquellen angegeben. Darauf folgen die Sozialen Medien mit 67% und KollegInnen mit 57%. Diese vier Kanäle nutzen die jungen Erwachsenen am häufigsten, um sich über Ereignisse in Wettingen zu informieren. Für die zukünftige Kommunikation mit jungen Menschen in Wettingen ist es also wichtig, dass deren Familien erreicht werden. Zusätzlich können gedruckte Zeitungen und Social-Media-Kanäle zur Kommunikation miteinbezogen werden.

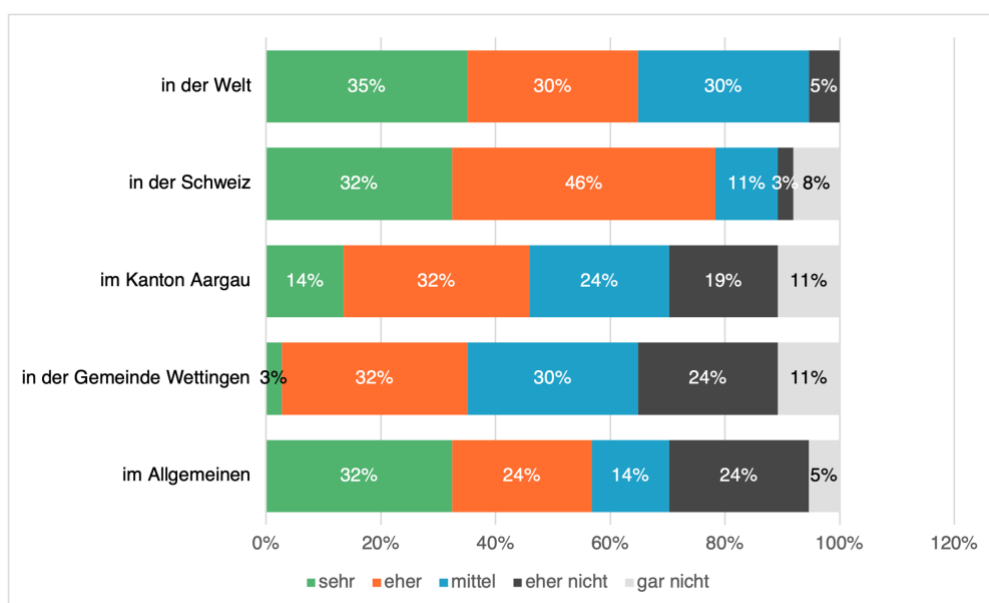
Abb. 2: Informationskanäle (n=21)



2.3 Politisches Interesse

Das politische Interesse von Jugendlichen ist die wichtigste Grundlage, wenn es darum geht, sie zu mobilisieren und ihr politisches Engagement zu fördern.

Abb. 3: Wie sehr interessiert dich die Politik...? (n=37)



Zwei Drittel (65%) der Umfrageteilnehmenden interessiert sich sehr oder eher für die Politik in der Welt. An der Politik in der Schweiz interessieren sich ein Drittel sehr und 46% eher. Für die Politik in der Gemeinde Wettingen interessieren sich 32% eher und knapp ein Drittel mittelmässig.

Es ist ersichtlich, dass Jugendliche aus Wettingen sich stärker für globale und nationale Themen interessieren als für die Politik auf kantonaler oder auf lokaler Ebene. Für die kantonale Politik interessieren sich 46% sehr oder eher.

Diese Ergebnisse decken sich mit dem schweizweit repräsentativen Politikmonitor von easyvote vom Jahr 2018.¹ Eine Verschiebung gab es beim Politikmonitor 2019, wo das Interesse an der Politik im Ausland einbrach und das Interesse am Klimawandel im Vordergrund stand. Das Interesse an der Politik in der eigenen Gemeinde oder dem eigenen Kanton nahm schweizweit im Vergleich von 2018 und 2019 leicht ab.

²

Der Unterschied des politischen Interesses nach föderalen Ebenen kann einerseits durch die stärkere Medienpräsenz und die „grösseren“ Themen erklärt werden, welche die globale und nationale Politik geniessen. Andererseits ist davon auszugehen, dass vielen Jugendlichen die direkte Bedeutung der Gemeindepolitik für ihren Alltag nicht klar ist, da sie nicht nachvollziehen können, was die Gemeindepolitik beinhaltet und wie sie funktioniert. Es kommt hinzu, dass die befragten Jugendlichen und jungen Erwachsenen denken, dass ihre Stimme in der Gemeinde nicht gehört wird (siehe Kapitel 2.4.1) und sie sich darum eher weniger für die Gemeindepolitik interessieren. Ansonsten ist das tiefere Interesse an Politik auf den tieferen föderalen Ebenen häufig auf fehlende politische Bildung zurückzuführen. Politische Bildung befasst sich normalerweise eher mit dem allgemeinen oder nationalen Politiksystem der Schweiz und geht weniger auf Gemeindepolitik ein, was auch auf die Gemeinde Wettingen zutrifft (siehe Kapitel 2.3.1). Bei aktiverem Einbezug der jungen Bevölkerung in den Gemeindealltag kann dies jedoch auch ändern.

Im Allgemeinen ist jeder Dritte (32%) der befragten Jugendlichen und jungen Menschen sehr an Politik interessiert. Weiter geben 24% eher an Politik interessiert zu sein. An der Politik im Allgemeinen eher nicht oder gar nicht interessiert sind 29% der befragten Personen.

Über die gesamte Auswertung des politischen Interesses der befragten Personen überwiegt also immer der Anteil der Jugendlichen, der sagt, dass sie sehr, eher oder mittelmässig an Politik interessiert seien. Die Gemeinde Wettingen hat demnach viel Potenzial Jugendliche abzuholen und in die Gemeindepolitik einzubinden, indem sie mehr Partizipationsmöglichkeiten zur Verfügung stellt.

2.3.1 Politik in der Schule

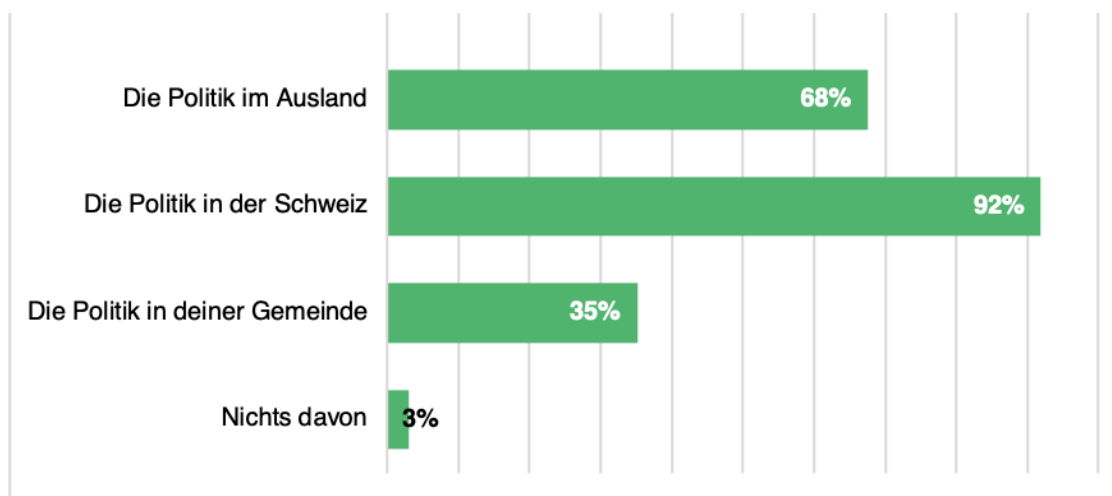
Um den Umfang der politischen Bildung der Jugendlichen einzuordnen, wurde gefragt, was die Jugendlichen in der Schule über Politik gelernt haben. Der Anteil der Jugendlichen und jungen Erwachsenen welche angaben, dass sie noch nichts zu Politik in der Schule hatten ist mit 3% sehr klein. Hier hat sicherlich der Altersdurchschnitt bei den Umfrageteilnehmenden einen Einfluss darauf. Dieser liegt bei dieser Umfrage bei 18 Jahren. Damit hat die Mehrheit die obligatorische Schule bereits abgeschlossen und befindet sich in einer weiterführenden Schule oder Ausbildung. Die grosse Mehrheit von 92% gibt an, bereits etwas zur Politik in der Schweiz in der Schule gelernt zu haben. Weiter lernten 68% in der Schule etwas zur Politik im Ausland. Über die Gemeindepolitik haben aber nur 35% der befragten jungen Menschen etwas in der Schule gelernt. Hier gibt es sicherlich Möglichkeiten entweder innerhalb der Schule (z.B. Besuch des Gemeinderats in den

¹ Easyvote, gfs.bern (2019) *Problem Alltagsbezug – easyvote-Politikmonitor 2018*, Bern

² Easyvote gfs bern (2020) *Klimajugend vs. Sofajugend – easyvote Politikmonitor 2019*, Bern

Klassen) oder im ausserschulischen Bereich (z.B. Fragestunde in der Jugendarbeit) anzusetzen um das Wissen der jungen BürgerInnen zu Gemeindepolitik zu erweitern.

Abb. 4: Was hast du in der Schule über Politik gelernt? (n=37)



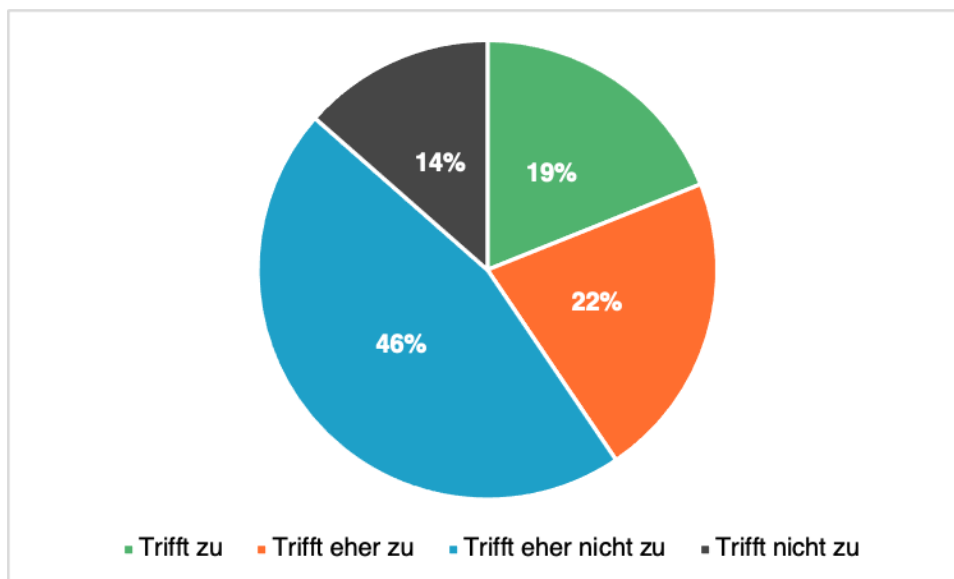
2.4 Partizipation in Wettingen

Als Ergänzung zum abgefragten allgemeinen politischen Interesse der Jugendlichen interessierte im Rahmen der Umfrage ebenfalls, inwieweit sich die Jugendlichen von der Politik verstanden und gehört fühlen bzw. wie viel Unterstützung sie erhalten, um ihre Anliegen umzusetzen. Weiter wurde auch gefragt, welche Partizipationsmöglichkeiten sie sich wünschen würden.

2.4.1 Anerkennung durch die Politik

Von den befragten Jugendlichen und jungen Erwachsenen haben alle 37 Personen die Frage «Ich habe das Gefühl, dass meine Stimme in Wettingen etwas zählt» beantwortet. Jedoch erwiderte die Mehrheit (60%) negativ und schätzt somit ihre Mitsprache als unzureichend ein. Dieses Ergebnis bedeutet zwar nicht, dass es in Wettingen keine Möglichkeiten zur Mitsprache gibt, aber dass die Umfrageteilnehmenden die Möglichkeiten entweder nicht kennen oder diese als wenig wirkungsvoll einschätzen.

Abb. 5: Ich habe das Gefühl, dass meine Stimme in der Gemeinde etwas zählt. (n=37)



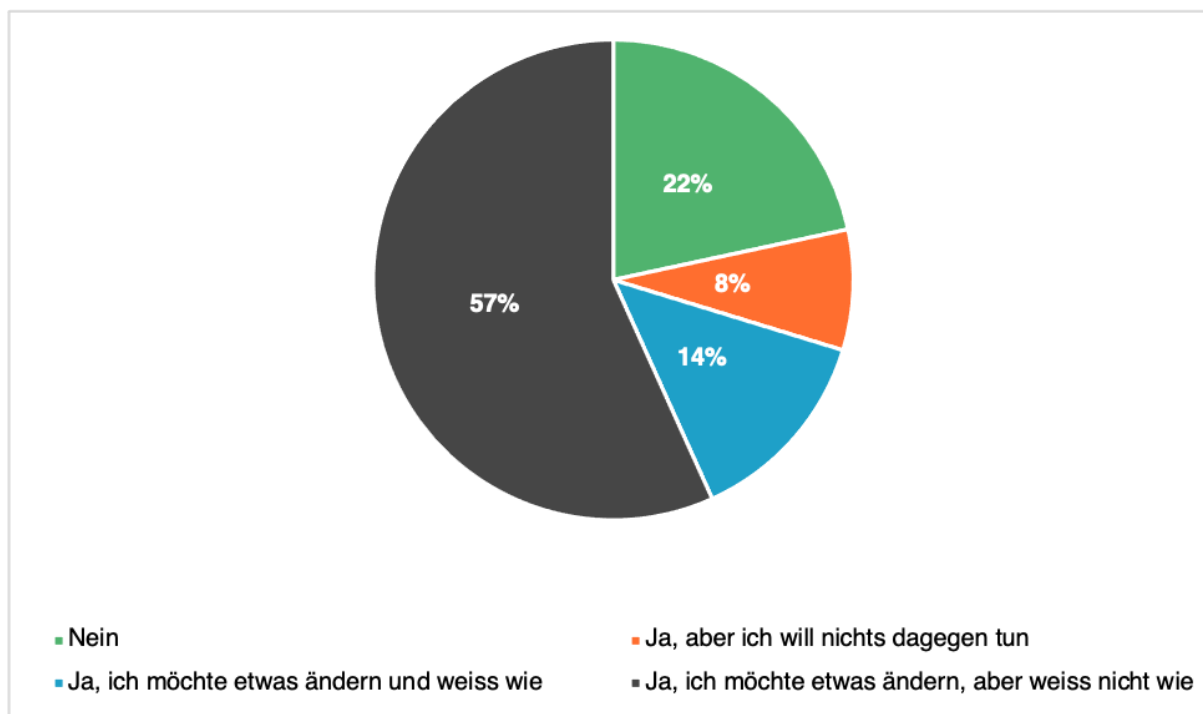
Der Aussage « Ich habe das Gefühl, dass meine Stimme in der Gemeinde etwas zählt» haben 7 Jugendliche absolut und 8 Jugendliche eher zugestimmt.

Die Mehrheit der 37 befragten Jugendlichen und jungen Erwachsenen haben das Gefühl nicht gehört zu werden, dabei sind sie es sie, die am längsten mit den heute gefällten politischen Entscheiden leben müssen. Hier zeigt sich Potenzial zur Verbesserung der Jugendpartizipation für die Gemeinde Wettingen auf. Die bestehenden oder die neu aufgebauten Mitwirkungsmöglichkeiten müssen echte Mitwirkung ermöglichen, bei den Jugendlichen und jungen Erwachsenen bekannt sein und einen einfachen Zugang ermöglichen.

2.4.2 Konkretes Bedürfnis nach Veränderung

Die grosse Mehrheit (79%) der befragten Jugendlichen und jungen Erwachsenen stört etwas in der Gemeinde Wettingen. Davon sagen nur 3 der 37 Umfrageteilnehmenden, dass sie nichts dagegen tun wollen. 26 Jugendliche und junge Erwachsene möchten etwas dagegen tun, davon wissen aber nur 5 von ihnen, wie sie etwas ändern können und die restlichen 21 kennen keine Möglichkeiten zu ändern was sie stört. Dieses Ergebnis zeigt, dass den Jugendlichen und jungen Erwachsenen in Wettingen die bestehenden Partizipationsmöglichkeiten zu wenig bekannt sind. Das Potenzial für neue Partizipationsmöglichkeiten und die Bekanntmachung der bestehenden Möglichkeiten zur Mitwirkung kann hier als hoch eingeschätzt werden.

Abb. 6: Gibt es in Wettingen etwas, das dich stört? (n=37)

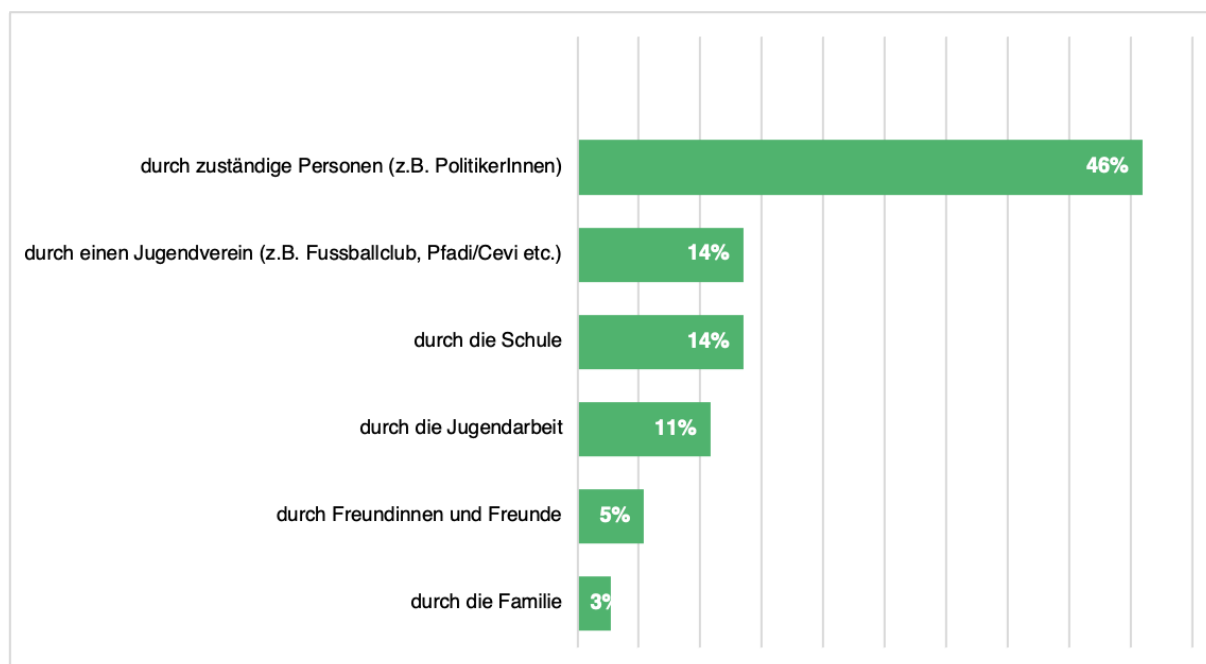


2.4.3 Gewünschte Unterstützung

In einer weiteren Frage wurde ermittelt wie die Jugendlichen und jungen Erwachsenen gerne unterstützt werden möchten, wenn sie etwas verändern wollen was sie stört. Abbildung sieben zeigt, dass vor allem eine Möglichkeit wichtig für die 21 befragten Jugendlichen und jungen Erwachsenen ist. An erster Stelle (mit 46%) wünschen sich die Umfrageteilnehmenden Unterstützung von zuständigen Personen der Gemeinde (z.B. PolitikerInnen). Die weiteren Möglichkeiten erzielten deutlich weniger Zustimmung. An zweiter Stelle (mit 14%) wünschen sich die Jugendlichen und jungen Erwachsenen Unterstützung durch einen Jugendverein. Und ebenfalls mit 14% wird Unterstützung durch die Schule gewünscht. Diese Zahlen entsprechen nicht den üblichen Ergebnissen in anderen engage-Umfragen und Studien. Meistens wählen Jugendlichen und jungen Erwachsenen Optionen, die in ihrem nahen Umfeld sind, also nicht unbedingt PolitikerInnen der Gemeinde, sondern insbesondere Familie und Freunde.

Eine Möglichkeit, wie diese Abweichung zu erklären ist, liegt im hohen Durchschnittsalter der Umfrageteilnehmenden. Man kann annehmen, dass mit zunehmendem Alter der Wunsch nach direkter Unterstützung durch die Familie abnimmt und sich dies auf Verantwortliche in der Gemeinde verschiebt. Dennoch ist das Resultat für die Gemeinde Wettingen erfreulich, da die Jugendlichen und jungen Erwachsenen erkennen, wer Entscheidungen treffen in der Gemeinde kann. Andererseits ist es wichtig zu bedenken, dass die jungen Menschen von Wettingen das Gefühl haben, dass ihre Stimme von den EntscheidungsträgerInnen nicht wahrgenommen wird. Diese Erkenntnis zeigt die Wichtigkeit von richtig funktionierenden Partizipationsstrukturen für die Gemeinde Wettingen, um diesem Dilemma entgegenzuwirken.

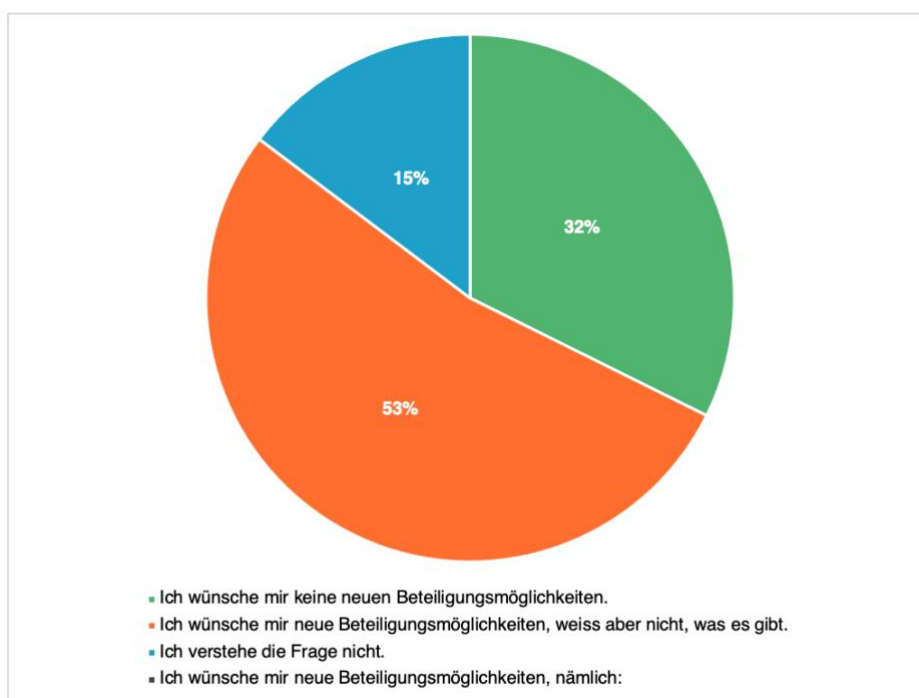
Abb. 7: Wie möchtest du unterstützt werden, um zu ändern, was dich stört? (n=21)



2.4.4 Bedürfnis nach mehr Beteiligungsformen

Schliesslich wurden die Jugendlichen und jungen Erwachsenen gefragt, ob sie sich neue Beteiligungsmöglichkeiten wünschen. Dabei haben 18 (53%) von 37 Jugendliche und jungen Erwachsene mit «Ja» geantwortet gegenüber von 32% (11 Personen), die sich keine neuen Formen wünschen. Immerhin 15% konnten die Frage aufgrund von Verständnisproblemen nicht beantworten. Eine Möglichkeit ist, dass ihnen generell unklar ist, wie man sich in eine Gemeinde einbringen kann.

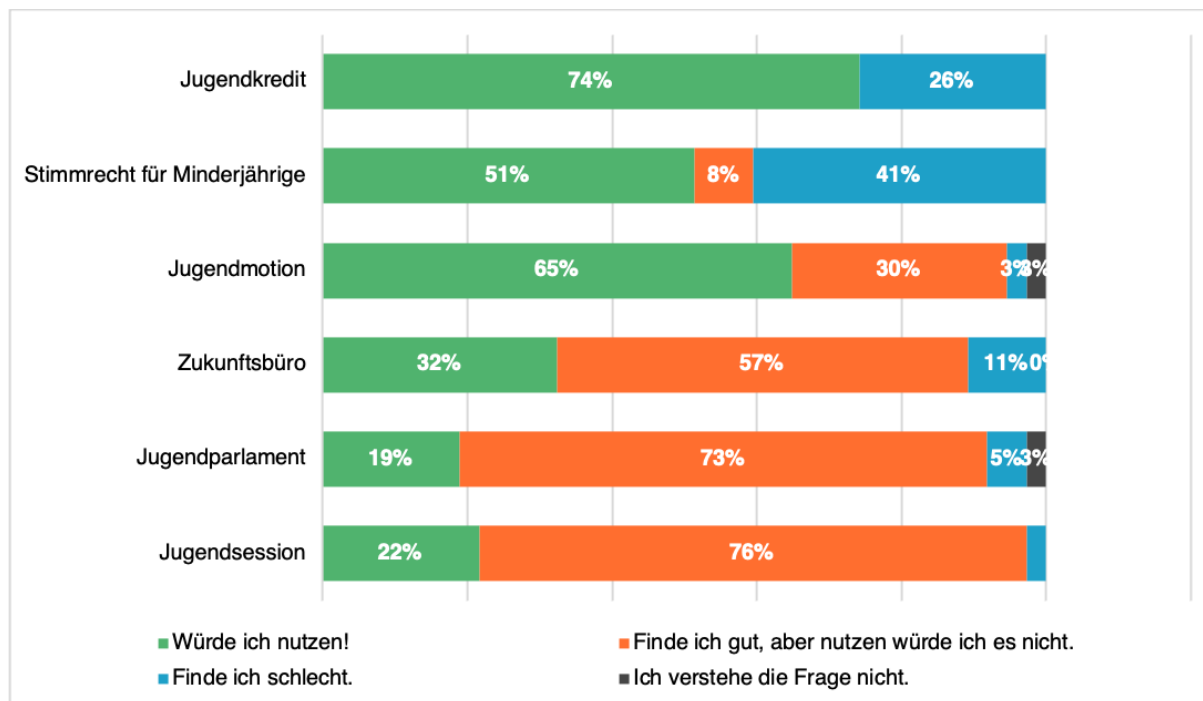
Abb. 8: Wünschst du dir neue Möglichkeiten, dich in deiner Gemeinde einzubringen? (n=34)



2.4.5 Interesse an konkreten Beteiligungsformen

Spannend ist neben der Frage, ob der Wunsch nach mehr Mitwirkung besteht, welche Formen der Mitwirkung die Jugendlichen in Wettingen bevorzugen würden. Die verschiedenen Partizipationsformen wurden jeweils zuerst erklärt, bevor nach dem Interesse dafür gefragt wurde.

Abb. 9: Was hältst du von den folgenden Partizipationsmöglichkeiten? (n=37)



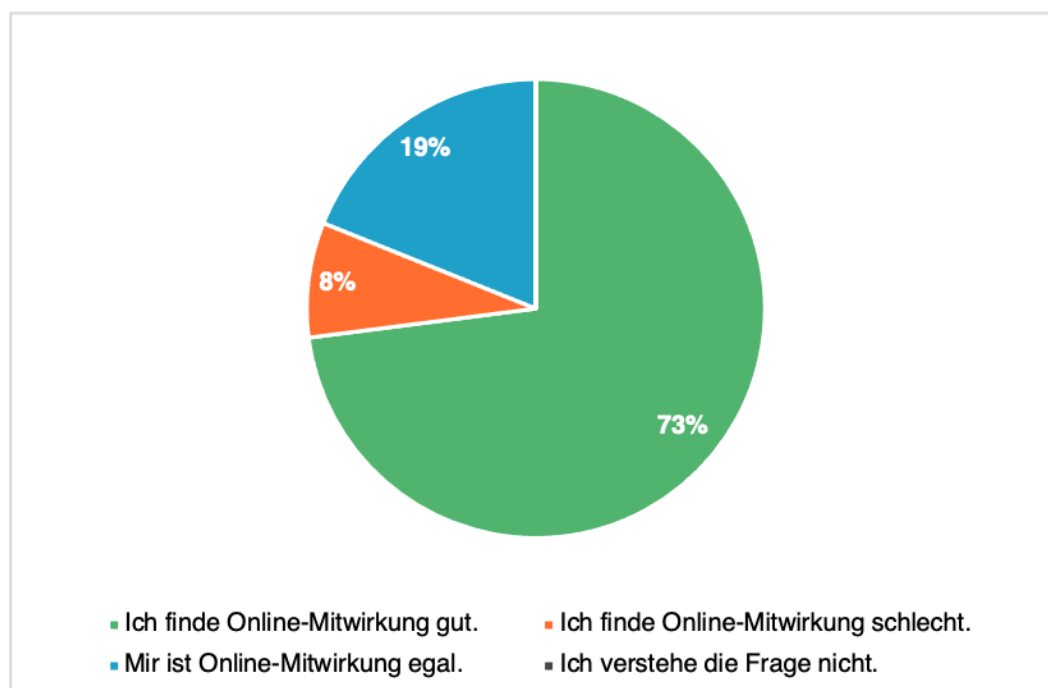
Am meisten Zustimmung hat der Jugendkredit erhalten. Diese Möglichkeit hat die grosse Mehrheit von 74% der befragten Jugendlichen und jungen Erwachsenen erhalten, diese geben an, dass sie den Jugendkredit auch nutzen würden. An zweiter Stelle wünschen sich die befragten jungen Menschen in Wettingen eine Jugendmotion. Über die Hälfte (65%) sagt, dass sie diese Mitwirkungsform nutzen würden und 30% finden es ein gutes Instrument aber würden selbst nicht davon Gebrauch machen. Nur drei Prozent finden diese Form schlecht. Weitere 51% haben angegeben, dass sie das Stimmrecht für Minderjährige gut finden und nutzen werden. Jedoch gaben hier auch 41% an, dass sie das Stimmrecht für Minderjährige nicht gut finden, was der stärksten Ablehnung bei allen Optionen entspricht. Bei den drei weiteren Partizipationsformen, befinden jeweils über 50% die Partizipationsmöglichkeit gut aber würden oder wollten selbst nicht davon Gebrauch machen. Das Zukunftsbüro würden 32% der befragten Jugendlichen und jungen Erwachsenen nützen, von einem Jugendparlament würden 19% Gebrauch machen und an einer Jugendsession würden 22% teilnehmen.

Allgemein zeigt sich, dass alle Möglichkeiten recht gut ankommen, auch wenn viele UmfrageteilnehmerInnen angeben, dass sie selbst diese Beteiligungsform nicht nutzen würden. Wichtig ist es zu bedenken, dass auch Erwachsenen nicht nur eine Form der Partizipation offenstehen, sondern eine gewisse Anzahl, die unterschiedliche Gruppen abholt. Ebenso sollten auch Jugendlichen und jungen Erwachsenen unterschiedliche Möglichkeiten geboten werden, sich zur Gemeindepolitik zu informieren und sich einzubringen.

2.4.6 Digitale Partizipation

Digitale Medien sind Teil der Lebenswelt von Jugendlichen und jungen Erwachsenen und auch der easyvote-Politikmonitor³ zeigt, dass die Gruppe der digitalen AktivistInnen steigt. Aus diesem Grund wurde in der Umfrage nachgefragt, wie man zu dieser Entwicklung allgemein steht. Mehr als die Hälfte (73%) der befragten Personen gaben an, dass sie Online-Mitwirkung gut finden. Die Online-Mitwirkung ist 19% der befragten Personen egal und lediglich 8% befinden diese als schlecht.

Abb. 10: Wie findest du es, wenn du dich vermehrt online zu aktuellen Themen äussern und mitwirken kannst? (n=37)

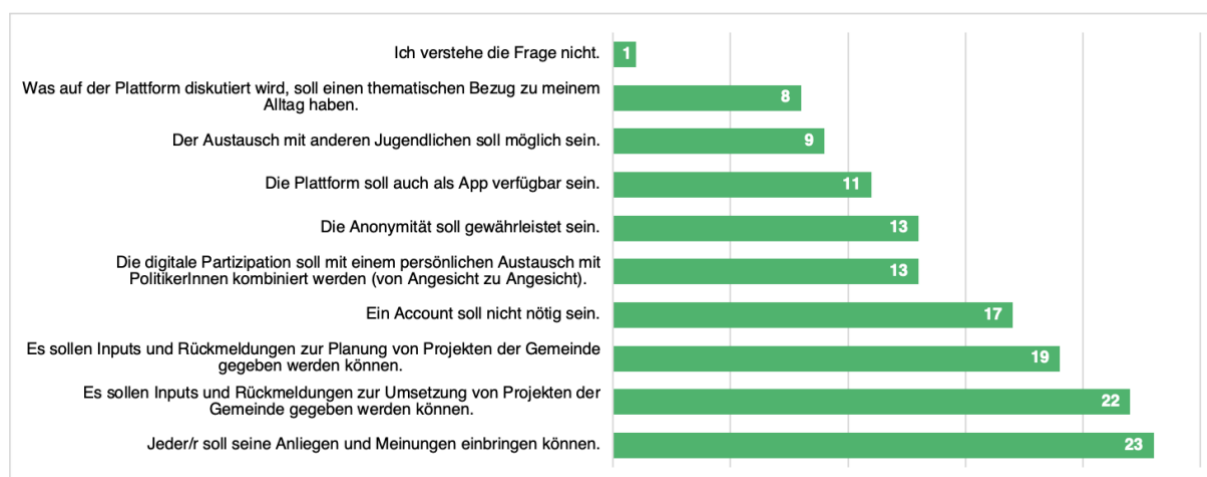


2.4.6.1 Partizipationsplattform

Weiter wurde gefragt, wie die Ausgestaltung einer digitalen Partizipationsplattform aussehen sollte. Die Frage interessierte sich für den Aspekt, was den Jugendlichen und jungen Erwachsenen wichtig ist bei der Online-Partizipation. Die Mehrheit (23 Personen) empfindet es am wichtigsten, dass jeder und jede seine Meinung und seine Anliegen auf der Plattform einbringen kann. Spannend ist hier, dass zwei lokale Möglichkeiten als wichtig erachtet wurden. Nämlich geben 22 Personen an, dass durch die Online-Plattform Rückmeldungen und Inputs an die Gemeinde, betreffend Umsetzung von Projekten, ermöglicht werden sollten. 19 Personen finden ausserdem, dass man durch eine Online-Plattform der Gemeinde Rückmeldung zur Planung von Projekten geben kann.

Abb. 11: Was ist dir bei einer Partizipationsplattform wichtig? (n = ?)

³ Easyvote, gfs.bern (2019) *Problem Alltagsbezug – easyvote-Politikmonitor 2018*, Bern



2.5 Konkrete Anliegen und Ideen

Beim letzten Schritt der Umfrage konnten Jugendliche eigene Anliegen und Ideen für Wettingen einbringen. Dies war auch direkt auf der Onlineplattform www.engage.ch/wettingen möglich, ohne die Umfrage auszufüllen. Das Motto der Kampagne lautete dabei «Was fehlt dir in Wettingen?»

Insgesamt wurden 56 Anliegen über die Webseite und per Postkarte eingereicht. Besonders oft vertreten unter den Anliegen waren die Themen Freizeitangebote und Umwelt/Natur. Viele Jugendliche wünschen sich mehr Infrastruktur oder mehr Aktivitäten für die Freizeit.

3 Fazit

Durch die Jugendumfrage in Wettingen konnten empirische Erkenntnisse zu den politischen Interessen und dem Engagement der Jugendlichen sowie ihrem Bedürfnis an politischer Mitsprache im Allgemeinen und an konkreten Beteiligungsmöglichkeiten im Besonderen generiert werden. Die vorliegende Auswertung bietet eine Grundlage, um bisherige Beteiligungsmöglichkeiten weiterzuentwickeln und neue einzuführen. Zudem konnten 56 konkrete Anliegen und Ideen für Wettingen generiert werden.

Die Mehrheit (79%) der Umfrageteilnehmenden gaben an, dass sie in Wettingen etwas stört und 71% sind auch bereit sich dafür einzusetzen und zu ändern was sie stört. Diese Ergebnisse stehen im Kontrast, dass 68% der Umfrageteilnehmenden denkt, dass ihre Stimme in Wettingen nicht zählt. Sie schätzen damit ihre Mitbestimmung als gering ein, wären aber eigentlich dazu bereit sich stärker in der Gemeinde einzubringen. Damit ist ein grosses Potenzial zum Miteinbezug von jungen Menschen in Wettingen vorhanden. Das unterstreicht auch die Frage nach dem politischen Interesse der befragten Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Denn 56% interessieren sich sehr oder eher für die Politik im Allgemeinen. Weiter kommt hinzu, dass die befragten jungen Menschen sich mehrheitlich (53%) neue Beteiligungsformen wünschen. Auch die Rückmeldungen zu den verschiedenen Partizipationsmöglichkeiten zeigen, dass viele Jugendliche und junge Erwachsene gerne mehr in die Politik in Wettingen miteinbezogen werden möchten, insbesondere der Jugendkredit und das die Jugendmotion finden Unterstützung. Diese Faktoren sprechen alle für einen Aus- und Aufbau von Partizipationsmöglichkeiten, welche einen echten Einbezug von Jugendlichen und jungen Erwachsenen in der Gemeinde ermöglichen. Mit neuen Beteiligungsmöglichkeiten können die jungen Menschen in Wettingen abgeholt werden und in den Gemeindeprozess miteinbezogen werden.